

Die Landung der Alliierten in der Normandie – Wie objektiv ist die kollektive Erinnerung?

Bildungsurlaub



Arromanches-les-Bains

Die Küste der Normandie ist eine idyllische Landschaft mit schmerzvoller Kriegsgeschichte. 2019 hat sich die Landung der Alliierten an der normannischen Küste zum 75. Mal gejährt. Heute können nur noch wenige Veteranen von diesem Ereignis berichten.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Normandie mit großem Einsatz der Bevölkerung aus Schutt und Asche wieder aufgebaut. Gleichzeitig wurden die militärischen Operationen erheblich politisch instrumentalisiert. Dabei orientiert sich die Geschichtsschreibung vorrangig an der Version der Sieger, der Blickpunkt der Besiegten tritt in den Hintergrund.

Auf nationaler Ebene entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten eine intensive deutsch-französische Freundschaft, die von vielen Bewohnern der Normandie jedoch erst einmal kritisch beobachtet wurde. Wie ist heute das Deutschlandbild der Normannen in einer Zeit der europäischen Annäherung?

Im Rahmen des Seminars sprechen wir auch mit Angehörigen von Zeitzeugen. Wie haben sie und die Bevölkerung die Landung der Alliierten erlebt? Wie wurden die Befreier empfangen? Neben Hoffnung und Aufatmen gab es auch viel Leid und Enttäuschung, weil viele normannischen Städte und Dörfer durch die alliierten Bombenangriffe stark zerstört wurden.



Luc sur Mer

Seminar-Nr.: 845526

Termin: 13.09. – 18.09.2026
Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr
Ende: Freitag, ca. 14:30 Uhr

Ort: Luc sur Mer | Normandie | Frankreich

Preis: 760 € (Ü/F)
EZ-Zuschlag: 150 € insgesamt

Dozentin: Julia Maaßen

Julia Maaßen ist Historikerin (MA) und staatlich geprüfte Reiseleiterin. Seit 2009 lebt die gebürtige Deutsche in Nordfrankreich und bietet politische Studienreisen an. Sie gilt als ausgewiesene Expertin für die Weltkriegsgeschichte in Nordfrankreich.

TeilnehmerInnenzahl: 10-20

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten mit PKW's vor Ort während des Seminars), 5x Ü/F, Kurtaxe, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversichersicherung; CO₂-Klimakompensation

Zusatzkosten: Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen

Wie wurde das mehrjährige Zusammenleben mit den deutschen Besatzern erlebt – mit dem Feind, zu dem sich gleichzeitig auch menschliche Begegnungen und Kontakte entwickelten. Wie hat sich der französische Widerstand organisiert?

Gleichzeitig gehen wir der Frage nach, wie die Bevölkerung heute die Gratwanderung zwischen eigener Erfahrung, Erinnerungskultur und Erholungstourismus erlebt. Auf welche Weise wird die Erinnerung an den 2. Weltkrieg aufrechterhalten? Wie hat sich das Verhältnis zu den Deutschen gewandelt? Und wie gehen wir als Deutsche mit dieser Vergangenheit um? Inwieweit ist die kollektive Erinnerung von der Nationalität abhängig?



Das Programm

Das Seminar untersucht, wie in der Gesellschaft verankerte Traditionen und politischer Wille die Erinnerung an historische Ereignisse steuern. Es gibt Einblicke in die historische und wirtschaftliche Situation in der Normandie.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Geschichte des 2. Weltkrieges in der Normandie, Exkursionen zu entsprechenden Gedenkstätten
- Architektur des Wiederaufbaus
- Veränderung der Landschaft durch militärische Bauten
- Interpretation der Gedenkkultur in Abhängigkeit von der Nationalität
- Museumskultur im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg
- Gesprächsrunden mit Akteuren der Gedenkkultur, der historischen Analyse und der Bevölkerung
- Das deutsch-französische Verhältnis im Wandel der Zeit

Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen zu verschiedenen Gedenkortern des Zweiten Weltkriegs statt. Hierfür werden die PKW's der Dozentin und mancher Teilnehmer genutzt (Kilometergeld wird erstattet). Die Ziele sind in der Regel in 10 bis 45 Minuten erreichbar. Unser Seminarstandort Luc sur Mer ist ein idealer Ausgangspunkt für die Exkursionen, die von dort alle in überschaubarer Zeit zu erreichen sind.



Es sind Diskussionen und Begegnungen mit einem Historiker, einer Kulturreferentin und Vertretern eines Vereins der Städtepartnerschaft Ouistreham/Lohr geplant (noch unter Vorbehalt).

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch bzw. (bei Besuchen von Organisationen/Institutionen) Französisch oder Englisch, welches dann durch die Dozentin übersetzt wird.

Organisatorisches

Übernachtung: Das *Hôtel des Thermes et du Casino* befindet sich in dem pittoresken Ort Luc sur Mer, etwa 17 Kilometer nördlich von Caen direkt am Meer gelegen. Sie wohnen in Doppel- oder Einzelzimmern mit Bad/WC. Der EZ-Zuschlag beträgt 150 € insgesamt.

Für einen zusätzlichen Zuschlag von 30 € pro Nacht pro Zimmer (150 € insgesamt) sind auch Zimmer mit direktem Meerblick verfügbar. Wenn Sie dies wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit der Anmeldung mit.

Verpflegung: Sie erhalten ein Frühstück im Hotel. Mittags und am Abend verpflegt sich die Gruppe selbst. Im Nahbereich des Hotels an der schönen Strandpromenade befinden sich mehrere Cafés, Bars und Restaurants.

Klima: Ende September ist das Wetter in der Normandie oft schon frühherbstlich mit Temperaturen um die 20°C-Marke, nachts kann es mitunter auf einstellige Werte abkühlen. Mit Regen muss gerechnet werden, doch durch die Lage am Meer hält sich schlechtes Wetter oft nicht lange und es kommt fast täglich die Sonne raus. Mitunter weht eine frische Brise. Es ist angebracht, auch warme Kleidung mit sich zu führen.

Anreise: Die nächstgrößere Stadt Caen ist an das französische Fernverkehrsnetz angebunden und gut mit dem Zug über Paris zu erreichen. Von Caen verkehren regelmäßig Busse nach Luc sur Mer (Fahrzeit ca. 25 min). Falls Sie mit dem PKW anreisen: Im Nahbereich des Hotels finden sich kostenfreie Parkplätze.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung, Informationen über Reiseutensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Bildungsurlaub



Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars

als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.